



## RHONASTON®

### Epoxy-Lasur

- farbausgleichend
- lösemittelfrei
- anwendungssicher
- dauerhaft verfestigend
- diffusionsoffen
- seidenmatt aushärtend

### Wasserverdünnbare Epoxidharz-Farblasur für zementgebundene Nutzflächen

Mit RHONASTON® Epoxy-Lasur lassen sich Verschleißschichten aus SILATEX® HZ-Spezial in ihrer mechanischen Festigkeit und chemischen Beständigkeit verbessern und gleichzeitig optisch verschönern.

RHONASTON® Epoxy-Lasur wirkt wie unsere wässrige Epoxidharz imprägnierung RHONASTON® TI-W und verstärkt und gleichmäßig die Farbe unserer SILATEX® HZ-Spezial Hartkornmischungen und RHEODUR® Estriche.

Obwohl wasserverdünnbar, ist RHONASTON® Epoxy-Lasur weitgehend elektrolytstabil und deshalb zur Imprägnierung von jungen Betonflächen und Zementestrichen, die mit SILATEX® HZ-Spezial vergütet wurden, bestens geeignet. Der erste Arbeitsgang erfolgt grundsätzlich mit Bürstmaschinen, damit eine dauerhafte Verbindung mit der zementösen Oberfläche erreicht wird.

#### RHONASTON® Epoxy-Lasur

Verbrauch (Lieferform) für zwei Arbeitsgänge:	ca. 0,08 kg/m <sup>2</sup>
Topfzeit (20 °C):	ca. 1 Stunde; Topfzeitende nicht erkennbar!
Temperatur:	Raum, Untergrund und Material mind. + 12 °C
Rel. Luftfeuchte:	70 %
Erhärtung (20 °C):	Begehbar nach ca. 24 Std. leichte Nutzung nach 48 Std. voll belastbar nach 7 Tagen
Farbton:	Zementgrau

**Chemotechnik**  
*Wir machen Boden gut!*

# Wasserverdünnbare Epoxidharz-Farblasur für zementgebundene Nutzflächen

## Kurzbeschreibung

Lösemittelfreie, seidenmatt aushärtende Epoxidharzemulsion mit „Lasureffekt“.

Imprägnierungen aus RHONASTON® Epoxy-Lasur sind nach ihrer Erhärtung geruchs- und geschmacksfrei; sie sind beständig gegen Treibstoffe, Schmierstoffe und Streusalz.

## Einsatzgebiete

Vergütende, auf die Farben der Verschleißschicht SILATEX® HZ abgestimmte Oberflächenbehandlung zur Abschwächung von Farbungleichheiten, die durch farblose Imprägnierung verstärkt sichtbar werden können.

## Materialverbrauch

Richtwerte Verbrauch RHONASTON® Epoxy-Lasur (Konzentrat) für zwei Arbeitsgänge:

ca. 0,08 kg/m<sup>2</sup> auf Beton C25/30 oder Industriestrich  
CT-C40 mit Hartkornmischung SILATEX®  
HZ-Spezial

Der Materialverbrauch wird in erster Linie von dem Saugvermögen des zu imprägnierenden Untergrundes bestimmt. Poröse, weniger feste Untergründe erfordern höheren Materialverbrauch als dichte Untergründe mit entsprechend höherer Festigkeit.

## Grundregeln

Es gelten alle Vorschriften und Hinweise der BEB-Arbeitsblätter „Industrieböden aus Reaktionsharz“ und die einschlägigen Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Merkblätter und Richtlinien der chemischen Berufsgenossenschaft (Sicherheitsdatenblatt beachten).

## Voraussetzungen am Bau

Geschlossene, vor Wind, Wetter und zugluftgeschützte Räume, ferner während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit ausreichender Heizung und Lagerungsmöglichkeit für RHONASTON® Epoxy-Lasur bei Raumtemperaturen.

Weil bei wasserverdünnbaren Epoxidharzsystemen ordnungsgemäße Filmbildung nur erfolgen kann, wenn der Anstrich zügig abtrocknet, ist gute Belüftung vor Ort erforderlich.

In Räumen, in denen feuchtigkeitsgesättigte Luft auftreten kann oder bei besonders hoher Luftfeuchtigkeit, kann es zu Erhärtungsstörungen kommen.

**• Die Mindesttemperatur (Raum- und Untergrund), bei der RHONASTON® Epoxy-Lasur verarbeitet werden kann, beträgt 12 °C, die Untergrundtemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Während der Erhärtung darf die relative Luftfeuchtigkeit im Raum 70 % nicht überschreiten. Vor Tauwasser schützen.**

## Untergrund

Für Imprägnierungen aus RHONASTON® Epoxy-Lasur muss der Beton bzw. Zementestrich trocken (max. 4 Gew.-% Feuchtigkeitsgehalt), saugfähig (offenporig), tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sein; außerdem frei von Öl, Fett und sonstigen als Trennmittel wirkende Verunreinigungen.

Zur Sicherstellung der Aufnahmefähigkeit mechanisch aufrauende Vorbereitung durch Schleifen und/oder Nassscheuerreinigung erforderlich. Bei Nassreinigung den Untergrund vor dem Imprägnieren trocknen lassen.

Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss i. M. 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen (kleinster Einzelwert  $\geq$  1,2 N/mm<sup>2</sup>).

## Verarbeitung

### Mischen:

• Zuerst Harz und Härter im angelieferten Mischungsverhältnis zusammengeben und mit Elektrohandrührer gründlich mischen. Mischdauer mind. 3 Minuten.

### Verdünnen:

• Danach RHONASTON® Epoxy-Lasur im Verhältnis 1 : 1 unterrühren mit Wasser verdünnen. Dafür zunächst etwa die Hälfte der erforderlichen Wassermenge langsam und portionsweise einrühren. Mischkorb während des Mischens im Behälter kreisförmig sowie nach unten und oben bewegen.

• An den Gebindewandungen anhaftende RHONASTON® Epoxy-Lasur (Konzentrat) mit Farbmesser aufnehmen und mitverwenden.

• Restwasser unter intensivem Rühren zugeben.

• Anschließend die Mischung in ein anderes Gefäß umtopfen und kurz nachmischen.

**• Verarbeitungszeit: ca. 1 Std. (bei 20 °C), älteres Material ist unbrauchbar und darf nicht mehr verwendet werden. Der Ablauf der Verarbeitungszeit ist äußerlich nicht erkennbar!**

### Probefläche/Eindringprobe:

• Es empfiehlt sich, vor Beginn der Imprägnierarbeiten durch Anlegen einer Probefläche zu prüfen, ob RHONASTON® Epoxy-Lasur ausreichend eindringt – der Grundanstrich soll innerhalb weniger Minuten deutlich aufgesaugt werden – und ob die „Lasurwirkung“ ausreicht, um die geforderte Optik zu erzielen.

### Auftrag:

• Gleichmäßig deckend, jedoch dünn mit kurzfloriger Farbwalze vorlegen (Abstreifgitter verwenden!) und mit ausgedrückter Walze im Kreuzgang nachverschlichten.

Bessere Ergebnisse werden erzielt, wenn RHONASTON® Epoxy-Lasur eingebürstet oder mit Schleifpad eingearbeitet wird.

Im Allgemeinen wird RHONASTON® Epoxy-Lasur in zwei Arbeitsgängen aufgebracht. Die zu imprägnierende Fläche nur bis zur Porensättigung tränken, Pfützen und nennenswerte Filmbildung vermeiden. RHONASTON® Epoxy-Lasur nicht als Versiegelung anwenden.

Damit RHONASTON® Epoxy-Lasur ordnungsgemäß erhärten kann, zwischen den Arbeitsgängen Trocknungspausen von 16 bis max. 24 Stunden einhalten (Anforderungen an Raum- und Untergrundtemperaturen beachten). Unzureichende Aushärtungsbedingungen (siehe Voraussetzungen am Bau) und zu hohe Auftragsmengen führen zu unvollständig ausgehärteten, meist weißlich verfärbten Bindemittelfilmen.

## Praxis-Hinweise

- Mit RHONASTON® Epoxy-Lasur imprägnierte Flächen erfordern keine Nachbehandlung; sie müssen jedoch bis zur vollständigen Aushärtung vor mechanischer Beanspruchung, Nässe und chemischen Angriffen geschützt werden.
- Nach Fertigstellung der Imprägnierung aus RHONASTON® Epoxy-Lasur wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen (siehe Pflege- und Reinigungsempfehlung für Chemotechnik Fußböden).
- Schleifende Beanspruchung, z.B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Stark reibende Beanspruchung, wie „durchdrehende“ Fahrzeugbereifung führt zu „Aufreiben“ oder „Aufbrennen“ der Oberfläche.
- Kontaktklebstoffe von Klebebändern können bleibende Beeinträchtigungen wie z. B. Verfärbungen, etc. und ggf. Beschädigungen verursachen.
- Epoxidharz typische Vergilbung (bei Freiflächen außerdem „Kreiden“) berücksichtigen.
- Gummibereifungen an Fahrzeugen oder Transportgeräten können irreversible Verfleckungen/Verfärbungen verursachen.
- Applikationsbedingte „Walz-/Bürstspuren“ und „Überlappungen“ bleiben sichtbar; sie können nicht vollständig vermieden werden.

**Lagerfähigkeit:** 6 Monate, frostfrei, in ungeöffneten Originalgebinden.

**Chemotechnik Abstatt GmbH**  
D-74230 Abstatt  
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: [info@chemotechnik.de](mailto:info@chemotechnik.de)  
[www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de)

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung, die von uns angefordert oder unter [www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de) downgeloadet werden kann.

Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (copyright chemotechnik).